

Er findet seinen Ausgleich in der Musik

KNUTWIL PATRICK HUMMEL ENGAGIERT SICH MUSIKALISCH VIELSEITIG IN DER REGION

Patrick Hummel ist musikalisch sehr engagiert. Er ist Teil verschiedener Musikformationen der Region und Mitgründer von zwei eigenen Bands. Im Gespräch mit dieser Zeitung erzählt er von seinem Engagement und davon, welchen Anspruch er an sich selbst hat.

Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt, Ortsmusik Rüediswil, Brassband Feldmusik Knutwil, «Brässbänd IX» und «Surphonic»: Patrick Hummel ist mittendrin. Auch wenn er beruflich nichts mit der Musik zu tun hat, steht diese in seiner Freizeit im Mittelpunkt. Der 32-Jährige hat Volks- und Betriebswirtschaft studiert und arbeitet aktuell im Risikomanagement einer Bank. Die Musik gibt ihm die nötige Abwechslung. «Da gibt es keine Reglemente, es muss nicht immer alles nach Regeln laufen. Ich kann beim Musizieren meine Kreativität ausleben», so Patrick Hummel. Mit der Musik erschafft er sich einen Ort, an dem es Freiraum für Interpretation gibt. Diesen Kontrast zu seiner beruflichen Tätigkeit schätzt er sehr: «Manchmal komme ich nach einem langen Tag nach Hause und möchte am liebsten nur fernsehen. Aber es ist genau die Musik, die meine Batterien in solchen Momenten wieder auflädt.»

In Rolle hineingewachsen

Mit der Musik kam der Knutwiler auf klassische Weise in Berührung. Im Alter von acht Jahren lernte er Cornet und besuchte zehn Jahre lang den Musikschulunterricht. Mittlerweile spielt er auch andere verwandte Instrumente wie Trompete, Flügelhorn oder Sopranocornet. In der Militärmusik machte er die Dirigentenausbildung und konnte so erste Erfahrungen im Dirigieren gewinnen. Direkt nach dem Militär bekam Patrick Hummel die Anfrage, das Ensemble Jugendmusik Surental-Michelsamt zu dirigieren. «Ich wusste, dass das eine Herausforderung für mich werden würde. Denn wenn man Acht- und Neunjährige leitet, sind pädagogische Fähigkeiten mehr gefordert als die auf der fachlich musikalischen Ebene.» In diese neue Rolle wuchs er hinein und konnte dabei viel Erfahrung sammeln. Neun Jahre lang leitete er das Ensemble. Danach wechselte er zum Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt,



Patrick Hummel hat die musikalische Leitung beim Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt.

FOTO STEPHAN WICKI/ZVG

das er auch heute noch leitet. Seit 2019 ist er zertifizierter Jugend und Musik Leiter.

Nachwuchs begeistern statt formen

Viele Blasmusiken haben mit mangelndem Nachwuchs zu kämpfen. Auch beim Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt kommt diese Thematik zur Sprache. «Ich glaube, es gibt das Problem, dass es statistisch gesehen immer weniger Leute gibt, die ein Blasinstrument spielen. Fairerweise muss man aber auch sagen, dass heute das Freizeitangebot enorm gross ist und die vielfältige Auswahl auch ihre Daseinsberechtigung hat», hält Patrick Hummel fest. Die Lösung liege darin, dass Vereine mehr Attraktivität schaffen müssten. «Dorfvereine sind häufig so unterwegs, dass sie ein klares Bild davon haben, wie der Nachwuchs sein soll, damit er in den Verein passt. Das funktioniert heute nicht mehr. Wenn man die Jugendlichen faszinieren möchte, dann muss man ihnen Freiräume schaffen und ihnen nicht nur zuhören, sondern

eine Stimme geben.» Gewisse Rahmenbedingungen wie ein Probelokal, einen Dirigenten und Notenmaterial müsse man den Jugendlichen zur Verfügung stellen, ihnen aber in anderen Bereichen Freiheiten bieten. «Nur wer den Jugendlichen Verantwortung gibt,

«Nur wer den Jugendlichen Verantwortung gibt, kann ihnen das Gefühl geben, dass sie als Verein etwas erreichen können.»

PATRICK HUMMEL,
DIRIGENT UND MUSIKANT

kann ihr Selbstbewusstsein stärken und ihnen das Gefühl geben, dass sie als Verein etwas erreichen und kreieren können.» So entstehe ein «Wir-Gefühl», das letztendlich die nötige Motivation auslöse, sich in einem Verein zu engagieren und weiterzumachen. «An mich selbst habe ich den An-

spruch, ein Beispiel zu sein», so Patrick Hummel.

Gemeinschaftsprojekt begeistert

Ein grosses Projekt, das Patrick Hummel vergangenen Dezember mit viel Engagement auf die Beine stellte, war die Aufführung der «D'Zäller Wiehnacht». Gemeinsam mit der Volksschule und der Musikschule realisierte er das Krippenspiel. Er selbst hatte dabei die musikalische Leitung. «Mein Ziel ist es, mit solchen Projekten bei den Kindern das Interesse für Musik zu wecken. Egal ob fürs Singen, für ein Instrument oder fürs Schauspiel.» Patrick Hummel war es ein Anliegen, das Stück von Anfang bis Ende ausschliesslich mit Kindern und Jugendlichen aufzuführen. «Ich habe die ganze Literatur so umgeschrieben und arrangiert, dass es für das Blasorchester und den Kinderchor funktioniert.» Auch den Bühnenbau übernahmen die Jugendlichen selbst. Für die sorgfältige Planung brauchte Patrick Hummel knapp zwei Jahre. «Wenn dann alles zusammenpasst und aufgeht, dann sind das wun-

derbare Momente.» Der Erfolg des Krippenspiels war gross: Die Pfarrkirche in Rickenbach war bei beiden Aufführungen bis auf den letzten Platz voll. 1200 Personen besuchten das Krippenspiel, das mit Standing Ovations gefeiert wurde.

Gute Planung als Voraussetzung

Nebst der Musik ist Patrick Hummel begeisterter Bergsportler. Besonders in den Sommerferien, wenn es keine Musikprojekte umzusetzen gilt, ist er auf Klettertouren oder am Bergsteigen. «Das hilft mir dabei, abzuschalten.» Mit einem Buch am Strand treffe man ihn eher nicht an, verrät Patrick Hummel. «Zwar lese ich gerne, aber mehr im beruflichen Alltag», hält er fest. Dass sich bei all seinem Engagement die Frage aufdrängt, wie er das alles unter einen Hut bekommt, ist berechtigt. «Vieles nimmt Rücksicht auf das andere. Es kommt aber auch zu Überschneidungen, am Montag ist zum Beispiel in Knutwil und in Rüediswil gleichzeitig Probe. Eine gute Planung ist daher wichtig.» Auch der Arbeitgeber spiele eine zentrale Rolle. «Meine Arbeit gibt mir die nötige Flexibilität. Ich habe die Möglichkeit zum Homeoffice und kann auch mal am Morgen früher kommen und am Nachmittag für andere Projekte früher gehen. Das soll nicht die Regel sein, aber die Möglichkeit besteht.» Dies sei für ihn Gold wert, denn nur dank der Flexibilität sei es überhaupt möglich, so ein grosses Engagement auszuüben. Seit einigen Jahren musiziert Patrick Hummel bei «Brässbänd IX» und «Surphonic». Diese beiden Bands gründete Patrick Hummel unter anderem gemeinsam mit David Schwarzenruber und Damian Ehrler. Bei ihnen kam das Bedürfnis auf, eine Formation zu gründen, mit der man ohne grosse Planung und Konzept an einem Fest oder Anlass auftreten und einfach spielen kann. So entstand die «Brässbänd IX». Seither spielen sie zu neunt. «Surphonic» gründeten die drei Kollegen im Jahr 2024. «Mit dieser Band haben wir den Anspruch, im professionellen Bereich zu arbeiten. Etwa ein Drittel von 'Surphonic' sind Profimusiker.» Mit «Surphonic» möchten sie sich musikalisch herausfordern. Ein erstes Projekt ging im September 2024 über die Bühne, ein weiteres ist für das Jahr 2027 geplant.

MARION KAUFMANN